

L1 Leitantrag: Kein Fußbreit dem Faschismus in all seinen Formen

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern

Beschlussdatum: 02.10.2025

Tagesordnungspunkt: TOP 7 Politische Lage

1 Vormarsch rechten Gedankenguts in Deutschland und Weltweit - Nicht mit uns!

2 Stell dir vor, es ist Faschismus und keiner schreit auf. Es ist unmöglich,
3 Nachrichten zu konsumieren und nicht von immer neuen Berichten über Rechtsrutsch
4 und immer stärker werdendem Demokratieabbau überrollt zu werden. Von einem
5 Trump, der jeden Tag aufs Neue das bisher Unsagbare zur offiziellen Politik
6 macht und Menschen ohne Verfahren in Lager sperrt, hin zu einer Neofaschistin,
7 die Italien als Premierministerin regiert, oder einem Orbán, der bewusste
8 demokratische Prozesse seines Staates angreift.

9 Dieser Rechtsrutsch macht auch vor Deutschland keinen Halt und schreitet
10 gnadenlos voran. Noch Anfang dieses Jahres hat die Union im Bundestag geplant
11 und bewusst gemeinsam mit der AfD abgestimmt, um unser Asylsystem noch
12 unmenschlicher zu machen. Genau diese AfD wurde wenige Monate später vom
13 Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft. Als Nachfolger
14 der Zentrumsparterie sollte sich die Union erinnern, dass diejenigen, die mit den
15 Faschist*innen gemeinsame Sache machen, früher oder später selbst zum Opfer des
16 Faschismus werden.

17 Anders als von Friedrich Merz prophezeit hat sein Kurs der immer rechteren
18 Rhetorik die AfD nicht halbiert, sondern verdoppelt. In aktuellen, bundesweiten
19 Umfragen steht die AfD als größte Partei vor der Union und bei den nordrhein-
20 westfälischen Kommunalwahlen hat die AfD ihr Ergebnis sogar mehr als verdoppelt.

21 Es braucht aber keine AfD in der Regierung, um demokratiefeindliche und
22 unsoziale Politik zur Norm zu machen. Große Teile der Union, besonders auch
23 Stimmen aus Bayern, haben gemeinsam mit rechten Mediennetzwerken erfolgreich
24 Stimmung gegen Frauke Brosious-Gersdorf, eine Kandidatin für das
25 Bundesverfassungsgericht, gemacht und damit bewusst das Vertrauen in die
26 Gerichtsbarkeit beschädigt. Das war eine glasklare Strategie aus dem Handbuch
27 der Antidemokraten à la Trump oder Orbán.

28 Um von den realen, materiellen Ungleichheiten abzulenken, hetzen sie auch immer
29 weiter gegen die Mitglieder unserer Gesellschaft, die am meisten auf unsere
30 Solidarität angewiesen sind. Sie verlängern und verschärfen rassistische,
31 illegale Grenzkontrollen, verhandeln mit den Taliban über Abschiebeabkommen und
32 drangsalieren diejenigen, die es allen Widrigkeiten zum Trotz nach Deutschland
33 geschafft haben mit Bezahlkarten. Der rassistische, entmenslichende Abschiebe-
34 Fetisch bürgerlicher Politik wird inzwischen nicht einmal mehr still fantasiert,
35 sondern offen gefeiert.

36 Auch die Grüne Partei muss sich bewusst machen, dass sie diesen Trend befeuert
37 hat und dass das politische Kalkül dahinter einzig das rechte Lager stärkt. Es
38 hat keinen Sinn, eine Mehrheit für die Grüne Politik zu erringen, wenn der Preis
39 dafür ist, keine grüne Politik mehr zu machen.

40 Wir als GRÜNE JUGEND Bayern erwarten daher von den Grünen im Bund und in Bayern,
41 dass sie ihre Rolle reflektieren, sich auf ihre Werte rückbesinnen und Schulter
42 an Schulter mit uns für eine gerechte und menschliche Gesellschaft kämpfen.

43 Denn wenn wie jetzt Unrecht zu Recht wird, wird unser Widerstand zur Pflicht.
44 Wir werden gerade Zeuge, wie gegen die progressiven Reformen, die über
45 Jahrzehnte und Jahrhunderte hinweg teuer erkämpft wurden, eine reaktionäre
46 Revolution vorbereitet wird. Wenn "die Antifa" in den USA in einem Symbolakt zur
47 Terrororganisation deklariert wird und rechtsextreme Akteur*innen auch in
48 Deutschland und Bayern diesen Schritt bejubeln, ist das ein klares Signal: Jede
49 Opposition gegen ihre rechtsextreme Politik, jede linke oder gar progressive
50 Einstellung wollen und werden sie unterdrücken, wenn sie die Chance haben.

51 Antifa ist keine Organisation, sondern eine Idee und eine Haltung. Diese Haltung
52 ist kein Extrem, sondern der kleinste gemeinsame Nenner, auf den sich eine echte
53 Demokratie einigen können muss. Egal ob Antifeminismus, Rassismus oder
54 Faschismus, dem wir uns entschlossen entgegenstellen – mit allen Mitteln, die
55 wir haben, auf der Straße und in den Parlamenten!

56 Gemeinsam gegen Faschismus hin zur real solidarischen Gesellschaft

57 Für uns ist auch die anstehende Kommunalwahl Teil dieser Anstrengung, gegen den
58 Vormarsch des Faschismus anzukämpfen. Unsere Kommunen haben weitreichende
59 Wirkungsmacht im greifbaren Leben der Menschen, besonders bei der
60 antifaschistischen Sozialpolitik des Alltags und der Inklusion von
61 Asylsuchenden. Diese müssen wir als Teil eines gelebten Antifaschismus nutzen
62 und dürfen sie deshalb nicht rechter AfD- und CSU-Politik überlassen.

63 Ein effektiver Sozialstaat ist Teil unseres antifaschistischen
64 Gesellschaftskonzeptes. Faschismus und Fremdenfeindlichkeit werden durch einen
65 funktionierenden Sozialstaat nicht aus der Welt geschafft, aber er beseitigt
66 wirtschaftliche Sorgen und die daraus resultierende, nachvollziehbare politische
67 Verzweiflung, welche dem Faschismus als Nährboden dienen. Dies muss durch
68 gesellschaftliche Umverteilung der Riesenvermögen von Oben nach Unten zu den
69 Menschen geschehen!

70 In unserer kapitalistischen Gesellschaftsordnung sind Geld und Produktionsmittel
71 gleichbedeutend mit Macht. Wir werden überall Zeuge, wie diese Macht, die nicht
72 vom Volk ausgeht, immer wieder missbraucht wird – durch die Jeff Bezos', Mark
73 Zuckerbergs und Elon Musks dieser Welt.

74 Wir sind nicht die ersten, die diese Erkenntnis gewonnen haben; die Bayerische
75 Verfassung ist in diesem Zusammenhang eine unserer geistigen Vorgänger*innen.
76 Aus der Überlegung, dass "die Ansammlung von Riesenvermögen in den Händen
77 einzelner zu verhindern" ist, wird der Schluss gezogen, dass auch Erbschaften zu
78 besteuern sind.

79 In Deutschland liegt die Gesetzgebung hinsichtlich der Erbschaftsteuer beim Bund
80 und trotzdem wird das Thema aus Anlass diverser Wahlen in Bayern regelmäßig
81 durch Markus Söder und Konsorten aufgegriffen. Nicht nur er ist durch seinen
82 Kampf gegen eine gerechte Besteuerung Superreicher weit vom Ideal der
83 Bayerischen Verfassung entfernt; auch die gegenwärtige Erbschaftsteuer wird dem
84 Zweck, den sie haben sollte, nicht gerecht.

85 Unter Superreichen und Steuerberater*innen wird die Erbschaftssteuer als
86 „Dummen-Steuer“ verlacht. Sie wird durch Maßnahmen der „Steuergestaltung“
87 vermieden, die die Ansammlung von Riesenvermögen aufrechterhalten und die
88 Gesellschaft - uns - um ihren rechtmäßigen Anteil an den Vermögen berauben.
89 Schließlich wäre es ohne einen kapitalistischen Staat und sein Gewaltmonopol
90 unmöglich, überhaupt solche Riesenvermögen anzusammeln.

91 Dabei sind direkte Steuern wie die Erbschaftsteuer ein Werkzeug, um
92 Riesenvermögen der Gesellschaft zurückzugeben. Wir fordern deshalb: Niemand darf
93 als Einzelperson mehr als 10 Millionen Euro erben! Steuerflucht darf nicht mehr
94 möglich sein. Gleichzeitig müssen Menschen mit kleinen und mittleren Vermögen
95 mit Blick auf selbstgenutzten Grundbesitz weitgehend von der Erbschaftssteuer
96 befreit bleiben.

97 Das Abschaffen von Riesenvermögen sehen wir als zentralen Beitrag zum
98 Antifaschismus. Der Kapitalismus – ähnlich dem Rassismus oder Patriarchat – ist
99 eine Rechtfertigung von Ausbeutung und Herrschaftsausübung, die eine ungleiche
100 Vermögensverteilung überhaupt erst ermöglicht und das Kapital antidemokratisch
101 in den Händen weniger konzentriert. Als GRÜNE JUGEND Bayern und Teil der
102 politischen Linken werden wir stetig dafür kämpfen, den Reichtum unserer
103 Gesellschaft gerecht und demokratisch zu verteilen!

Begründung

erfolgt mündlich